

COWORKING UND COLIVING

INNOVATIVE IDEEN INMITTEN DER ALPEN

Dank PuraWorka haben das Hôtel des Vignes in Sion und das Zermama in Zermatt für Personen und Unternehmen, die ortsflexibel arbeiten können, Coworking-Spaces und somit ganz neue Angebote geschaffen.



Das Coworking-Space des Hotels Zermama in Zermatt verbindet Modernisierung und Wohlfühlatmosphäre. Es entspricht damit den Bedürfnissen der Angestellten.

Neil Beecroft, Gründer von PuraWorka, Sandrine Julen, Direktorin des Hotels Zermama in Zermatt, und Daniel Leuenberger, Direktor des Hôtel des Vignes in Sion

Mehr Angebote für digitale Nomadinnen und Nomaden zu schaffen, indem Arbeitsräume in den Schweizer Tourismusdestinationen entstehen – dieses Ziel verfolgt das von Innotour geförderte Projekt PuraWorka. Gemeinsam mit dem Hotel Zermama in Zermatt und dem Hôtel des Vignes in Sion setzt das Walliser Start-up auf die Schaffung von neuartigen Coworking- und Coliving-Spaces. Deren Standorte sind so gewählt und ausgestattet, dass die Gäste Arbeitsalltag und Entspannung inmitten der Natur verbinden können.

Ende 2019 hat das Familienhotel Zermama in Zermatt den ersten Coworking-Space in dem berühmten Skiort eröffnet. Entstanden ist er im Zuge eines grossen Modernisierungsprojekts, bei dem vor allem auf eine entspannte Wohlfühlatmosphäre geachtet wurde. In das Berghotel, das nur eine Gehminute von der Sunnegga-Bahn entfernt liegt, wurden 20 Arbeitsplätze mit WiFi-Verbindung sowie eine Kaffeeecke

integriert. Zudem kann der Weinkeller in einen Konferenz- oder Veranstaltungsraum umgewandelt werden. Laut Hoteldirektorin Sandrine Julen trägt dieser Ansatz zu einer Diversifizierung des Hotelangebots nicht nur in Zermatt, sondern in der ganzen Schweiz bei.

Das noch neue Konzept des «Coliving» besteht darin, dass die Gäste für eine Woche oder mehrere Monate in einer gemeinsam genutzten Unterkunft mit anderen zusammenleben. Daniel Leuenberger, Direktor des Hôtel des Vignes in Sion, bietet heute in seinem Betrieb Appartements an, die nach diesem Modell funktionieren und die in den Hotelbetrieb eingebunden sind. Um den Weintourismus zu fördern, hat sich der Wahl-Walliser zudem eine Coworking-Kombination inmitten der Weinberge ausgedacht, die sich an Start-ups aus dem Tourismussektor sowie an Selbstständige und Studierende richtet. Der Zugang zu diesem Bereich für flexibles Arbeiten ist für die Hotelgäste im Preis inbegriffen. Sie können ihn jederzeit nutzen.

GEMEINSAM ZU MEHR INNOVATION

Durch die Digitalisierung werden die Arbeitsgewohnheiten immer flexibler



PuraWorka

und die Hotelberufe werden neu definiert. Um innovative Ideen zu entwickeln und die digitalen Kompetenzen der lokalen Akteurinnen und Akteure zu stärken, haben die Partner «digitale Hubs» geschaffen, die dem Wissensaustausch und der Förderung von Synergien dienen sollen. Eine bisher einmalige Zusammenarbeit zwischen Ober- und Unterwallis.

PuraWorka will das Konzept nun auf weitere Destinationen in den Schweizer Bergen ausweiten und dabei insbesondere auf «Bleisure» – eine Wortschöpfung aus Business und Leisure – setzen, wobei es um die Kombination von Geschäftsreisen und Freizeit geht.

PANORAMA

Pluspunkt

Mit der Einführung attraktiver Angebote für Gäste, die in der Nebensaison reisen, trägt PuraWorka zu einer Weiterentwicklung des Ganzjahrestourismus bei.

Pluspunkt

Neil Beecroft, Gründer von PuraWorka
neil@puraworka.com

Sandrine Julen, Direktorin des Hotels Zermama Zermatt
sandrine@julengroup.ch

Daniel Leuenberger, Direktor des Hôtel des Vignes
daniel.leuenberger@hoteldesvignes.ch